

„HandSchlag“ 2018

DÜSSELDORF: Begrüßungsgala der Kreishandwerkerschaft zum Start in das Berufsleben

Ende September wurden 37 neue Auszubildende stellvertretend für jedes Gewerk auf der Bühne im Robert-Schumann-Saal mit einem persönlichen Handschlag von Kreishandwerksmeister Thomas Dopheide und NRW-Finanzminister Lutz Lienenkämper begrüßt. Die anderen 1.400 Azubis, sofern sie anwesend waren, erhielten ihre Lehrverträge anschließend im Foyer überreicht.

Kreishandwerksmeister Thomas Dopheide dankte den Ausbildungsbetrieben für ihr Engagement. Viele Unternehmen hätten sich jedoch aus der Ausbildung verabschiedet, weil sie nicht die passenden Bewerber fänden. Bei steigenden Auftragszahlen müssten diese aber ihre Auswahlkriterien überdenken, so Dopheide. „Momentan beteiligen sich nur etwa 30 bis 40 Prozent der Betriebe an der Ausbildung – das ist zu wenig.“

NRW-Finanzminister Lutz Lienenkämper beglückwünschte die Jugendlichen zu ihrer Berufswahl: „Sie haben alles richtig gemacht. Sie sind die Persönlichkeiten, welche die Zukunft unserer Gesellschaft gestalten und unsere Wirtschaft vorantreiben werden.“ Lienenkämper nutzte die Gelegenheit, um den Handwerksbetrieben im Namen der Landesregierung dafür zu danken, dass sie sich täglich für ein gutes Ausbildungssystem stark machten.

Der Minister bezeichnete das duale System als ein zentrales Instrument für einen stabilen Arbeitsmarkt und erinnerte daran, dass Deutschland mit rund sieben Prozent die geringste Jugendarbeitslosenquote aller EU-Länder habe. „In Nordrhein-Westfalen liegt die Quote sogar bei nur rund sechs Prozent“, betonte Lienenkämper.



Foto: © Norbert Opfermann

Die neuen Auszubildenden Till Maier (Anlagenmechaniker Sanitär Heizung Klima), Gina Segermann (Kaufrfrau für Büromanagement) und Luis Wunsch (Schornsteinfeger) mit Kammerpräsident Andreas Ehlert (2.v.l.), Minister Lutz Lienenkämper (2.v.r.) und der Kreiha-Spitze

Das duale System sei ein Markenzeichen, um das andere Länder Deutschland beneiden würden. Der Minister mahnte, sich nicht einreden zu lassen, dass eine duale Ausbildung weniger wert sei als ein akademischer Abschluss. Das Gegenteil sei richtig: „Unser Alltag funktioniert nur, wenn wir beides haben: die studierte Ingenieurin und den gelernten Mechatroniker.“

Der Youtube-Blogger Sebastian Rewinside gab den Berufsanfängern Tipps für die Ausbildung. „Führen Sie bereits in jungen Jahren einen Tageskalender“, riet er. So habe er sich neben seiner Ausbildung zum Immobilienkaufmann ein zweites Standbein als Blogger aufbauen können. Als einer der

größten Gamer der deutschen Szene reicht sein Netzwerk mit 2,5 Millionen Followern weit über das eigene Genre hinaus und sorgt für klickstarke Gastauftritte.

Aufgelockert wurde der Abend mit einem kurzweiligen Unterhaltungsprogramm. Als Moderator konnte die Kreishandwerkerschaft erneut den Kabarettisten Frank Küster gewinnen, der es sich nicht nehmen ließ, den einen oder anderen Seitenhieb auf das aktuelle Zeitgeschehen auszuteilen. Während die Big Band der Clara-Schumann-Musikschule unter der Leitung von Romano Schubert die musikalischen Akzente mit bekannten Songs im Swing-Stil setzte.